

Rent a Huhn – PFLEGEHINWEISE



DAS GEHEGE

Wir benötigen für das Gehege ca. 25m² Grünfläche oder Erde, also keine künstlich befestigten Untergründe. Das kann eine Rasenfläche oder ein altes Blumen- oder Gemüsebeet sein. Schön wären auch Baumbestand oder Sträucher als Schattenspender für das Hühnerhaus. Der 25 Meter lange Steckzaun kann rund, rechteckig oder quadratisch gesteckt werden und kann so individuell an die vorhandenen Örtlichkeiten angepasst werden. Normalerweise können die Hühner den Zaun nicht überfliegen. Sollte das aber doch einmal passieren, öffnen Sie einfach das Gehege, und das Huhn wird von selbst wieder zur Gruppe zurücklaufen. Kinder bis zu einem Alter von ca. 8 Jahren sollten beim Aufenthalt im Gehege von ihren Eltern beaufsichtigt werden.

HÜHNER UND RASEN

Hühner scharren gerne und viel. Besonders gerne wird eventuell vorhandenes Moos herausgescharrt, um an die darunter befindlichen Schneckeneier zu gelangen. So wird der Rasen vertikutiert und gleichzeitig gedüngt und das Schneckenauftreten verringert - was will man mehr? Der Steckzaun und der Hühnerstall lassen sich einfach und schnell versetzen. So kann man die Belastung der Rasenfläche gleichmäßig verteilen.

FÜTTERUNG

Die Grundversorgung der Miethühner ist bereits gewährleistet, wenn der Futternapf mit dem von uns gelieferten Hühnerfutter und die Wasserglocke mit frischem Wasser ständig gefüllt sind. Das Hühnerfutter besteht aus einer Mischung aus Körnerfutter und Muschelgrit und enthält alle Nährstoffe in ausreichender und ausgewogener Menge, die ein Huhn benötigt. Hühner sind Allesfresser und freuen sich über Küchenabfälle, die „schnabelgerecht“ kleingeschnitten oder geraspelt gefüttert werden können:

- Äpfel, Birnen, Bananen, Beeren
- Gurken, Tomaten, Karotten, Zwiebeln, Knoblauch, Kürbis, Rote Beete, ...
- Salat, Karottengrün, Blumenkohlstrunk, ...
- Brotreste (hartes Brot vorher in Wasser einweichen)
- Reste vom Küchentisch, z. B. gekochte Kartoffeln, Kartoffelbrei, Reis od. Nudeln
- Besonders freuen sich die Hühner auch über frisch gesammeltes Grünfutter wie z. B. Löwenzahn (einfach von den Hühnern aus der Hand zupfen lassen).

Bitte füttern Sie keine Milchprodukte, kein Fleisch, Fisch oder andere tierische Produkte, keine gewürzten oder gesalzenen Lebensmittelreste, keine verdorbenen oder schimmeligen Sachen, keine rohen Kartoffeln oder Kartoffelschalen, keinen Tee- oder Kaffeesatz, keine Eierschalen und keinen Rasenschnitt!

SIESTA UND NACHTRUHE

Ein Hühnertag beginnt frühmorgens mit der Morgendämmerung, vormittags findet die Eiablage statt, und in der Mittagszeit ziehen sich die Hühner gerne zurück. Dann versammeln sie sich an einem ruhigen Ort, um Mittagsruhe zu halten, nehmen gemeinsam ein ausgiebiges Sand- oder Sonnenbad oder pflegen ausführlich ihr Federkleid. Jetzt sollten die Tiere nicht gestört werden, da sich während dieser Zeit die Schale der Eier bildet. Übrigens, bei Regen ziehen sich die Hühner in den Stall zurück, um sich vor Nässe zu schützen. Manche Hühner bleiben aber auch einfach im Regen sitzen, auch das ist normal. Kurz vor Anbruch der Dunkelheit suchen die Hühner von selbst den Stall auf und verbringen darin, vor ihren Fressfeinden sicher geschützt, die Nacht auf Sitzstangen.

Das Einsperren und Rauslassen der Hühner muss organisiert werden: Das Einsperren abends während der Dämmerung MUSS gewährleistet sein. Sonst ist die Gefahr durch Fuchs und Marder zu hoch.

SELBSTVERSORGUNG MIT EIERN

Die Eiablage findet meistens am Vormittag statt. Die Eier sollten täglich entnommen werden, jedoch erst, wenn die Hennen die Nester bereits verlassen haben. Die Eier immer 2 - 3 Tage ruhen lassen. Eier sind ungekühlt eine Woche und gekühlt bis zu 4 Wochen haltbar (die Kühlkette darf nicht unterbrochen werden). Die Eier am besten mit der Spitze nach unten in einer Eierpappe aufbewahren. Es gibt keine Legegarantie, denn es kann auch vorkommen, dass die Hennen - z. B. während der Mauser - eine Legepause einlegen. Übrigens, die Hühner dürfen keine Eierschalen zu Fressen bekommen (s. o.). Es kann vorkommen, dass Hühner auch mal ein sog. Windei legen. Windeier sind sozusagen eine Fehlproduktion - sie haben entweder eine ganz dünne und weiche Schale oder sogar überhaupt keine Schale. Bitte verzehren Sie diese Eier nicht, sondern entsorgen Sie diese, auch damit die Hühner die Windeier nicht selber fressen und auf den Geschmack kommen.

REINIGUNG

Sie sollten die ausgelegte Zeitung im Hühnerstall täglich wechseln. Die Zeitung kann samt dem Kot auf den Komposthaufen, in die Biotonne oder in den Restmüllbehälter entsorgt werden. Die Verwendung von Streu hat sich nicht bewährt, da sich die Streu während der Reinigung bei Wind in der ganzen Umgebung verteilt. Sollte sich Kot in der Legebox ansammeln, entfernen Sie diesen bitte, um einer Verunreinigung der Eier vorzubeugen. Reinigen Sie auch die Wasserglocke, bevor Sie diese wieder mit frischem Wasser auffüllen. Das gleiche gilt für den Futternapf. Bitte halten Sie dabei die hygienischen Grundregeln ein und beaufsichtigen Sie Kinder beim Umgang mit den Tieren im Stall.



HÜHNER UND IHRE FRESSFEINDE

Da es sich bei den Fressfeinden der Hühner wie Marder, Fuchs, Waschbär und Co. um nachtaktive Tiere handelt, die Hühner bei Anbruch der Dunkelheit von selbst den Stall aufsuchen und die Tür sicher verschlossen wird, sind die Hühner sicher vor ihren Fressfeinden geschützt.

HÜHNER UND KATZEN

Unsere Hühner sind zu groß für Katzen, sie stellen somit keine Gefahr dar. Katzen beobachten die Hühner gerne, manchmal sogar stundenlang.

HÜHNER UND HUNDE

Der Steckzaun bildet einen gewissen Schutz, könnte aber von einem großen Hund übersprungen werden. Darum testen Sie bitte vorher, wie Ihr Hund auf Lebendgeflügel reagiert.

HÜHNER IN BRUTSTIMMUNG

Sammeln Sie bitte täglich die Eier ein, denn wenn viele Eier zu lange im Nest liegen, kann es vorkommen, dass eine Henne „glücklich“ oder „brütig“ wird, d. h. sie kommt in Brutstimmung und will ihre Eier ausbrüten. Während dieser Zeit wird sie keine Eier legen. Dieser Vorgang wird hormonell gesteuert und dauert einige Tage an. Am besten stören Sie die Glucke so oft wie möglich. Heben Sie die Glucke aus der Legebox und setzen Sie sie immer wieder in das Gehege. Schon bald wird der Henne das Brüten vergehen und sie wird sich wieder ganz normal verhalten.

HÜHNER UND PARASITEN

Hühner können von Ektoparasiten (wie Milben, Flöhe, Federlinge) und von Endoparasiten (wie Würmer) befallen werden. Die Parasiten werden meistens durch Wildvögel übertragen. Durch eine regelmäßige und besonders genaue Beobachtung der Hühner und des Stalls kann ein Befall frühzeitig erkannt und „im Keim erstickt“ werden. Unsere Miethühner werden regelmäßig gegen Ekto- und Endoparasiten prophylaktisch behandelt. Sollte Ihnen trotzdem ein Befall auffallen, geben Sie uns bitte umgehend Bescheid. Die Hühner baden darin und schütteln anschließend den Sand mitsamt den Parasiten aus den Federn. Aber keine Angst, die Parasiten sind zwar grundsätzlich auf Menschen übertragbar, dies ist jedoch bei Einhaltung der hygienischen Grundregeln höchst selten. Bitte waschen Sie sich nach jedem Kontakt mit den Hühnern und nach dem Reinigen des Hühnerstalls immer gründlich die Hände. Außerdem gilt der Grundsatz „streicheln ja – küssen oder schnäbeln nein“.

HÜHNER UND KINDER

Kinder lieben die Natur, und Tiere sind ein Teil davon. Ihr Kind wird schnell eine Beziehung zu den Tieren aufbauen. Die Verantwortung für das Wohlergehen von Kind und Tier liegt bei den Eltern bzw. bei den Erwachsenen. Achten Sie auf einen respektvollen, freundlichen und liebevollen Umgang mit den Tieren. So sollten die Kinder den Hühnern nicht hinterherlaufen, sondern auf die Signale der Tiere achten. Erklären Sie Ihrem Kind, dass Hühner keine Schmusetiere sind, küssen und schnäbeln ist tabu. Bis zu einem Alter von etwa acht Jahren sollte Ihr Kind beim Aufenthalt im Gehege von Ihnen beaufsichtigt werden, leiten Sie es gut an. Bitte achten Sie auch auf die Einhaltung der hygienischen Grundregeln. Vor dem Essen und nach dem Spielen mit den Hühnern: Hände waschen! Tiere können Allergien auslösen. Neigt Ihr Kind zu Allergien, raten wir vorher zu einem Allergietest.

HÜHNER UND KINDERGÄRTEN, SCHULEN UND ALTENHEIME

Die Haltung und der Umgang mit Tieren in o. g. Institutionen sind unter Einhaltung des Tierschutzgesetzes und der gesetzlichen Impfpflichten erlaubt. Unsere Hühner werden veterinärmedizinisch betreut und befinden sich in einem guten, gesunden Allgemeinzustand. Sie werden regelmäßig geimpft und einer Wurmkur unterzogen. Der Hühnerstall wird vor jeder Vermietung gegen Ektoparasiten (wie Flöhe, Milben und Läuse) zur Prophylaxe behandelt. Die von uns vermietete Ausstattung gewährleistet eine artgerechte Haltung der Hühner.

RÜCKFRAGEN

Scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen, wenn etwas unklar ist oder Sie noch weitere Fragen haben. Bitte melden Sie sich auch, sobald Sie ein ungewöhnliches Verhalten der Hühner beobachten. Wir sind für Sie telefonisch erreichbar unter **01511 6263995**.



*Rent a Huhn – nach einer Idee vom Hühnerhof Lüft aus Seligenstadt
Herzlichen Dank für Eure Unterstützung
Stand: Januar 2023*